

zu seinem Meyl abgefaste Consilium. 17

wesen ist/ und nach dir nicht aufkommen wird. Wo man
 aber solche Gaben nicht recht anlegt/ kan er solche zur Thor-
 heit machen/ und zu des Menschen eigenem Verderben rich-
 ten. Er fähret die Weisen in ihrer Listigkeit/ und stürzet der
 Verkehrten Rath: daß sie des Tages im Finsterniß lauffen/
 und tappen im Mittage/ wie in der Nacht: daß es heißt/
 wie dort bey dem Propheten Elaia steht: Die Fürsten zu
 Zoan sind Thoren/ die weisen Rätthe Pharao sind im Rath
 zu Narren worden/ die Fürsten zu Noph sind betrogen: denn
 der HERR hat einen Schwindel-Geist unter sie ausgegoss-
 fen. Man siehts an denen Fürsten und Rätthen des Darii,
 die waren kluge Leute: aber da sie ihre Klugheit mißbrauch-
 ten zu ihres Collegen des Daniels Verderben/ siehe so fielen
 sie in die Grube/ die sie dem Daniel bereitet. Haman war
 ein angesehenener Rath am Hofe Ahasveri: allein da er auf
 List bedacht war/ den Mardachai mit seinem ganzen Volck
 auszurotten/ mußte er an dem Galgen/ den er Mardachai
 aufrichten lassen/ erworgen. Wenn aber im Gegentheil
 kluge und gelehrte Leute die ihnen von GOTT verliehene Ga-
 ben zur Ehre GOTTES und des Nächsten Nuß richten: sie-
 he so segnet GOTT ihre Consilia, daß sie einen guten Ends-
 Zweck erreichen/ auch nach der Gnade und Güte GOTTES
 selbst viel gutes genießen. Er gibt Gnade und Ehre/ und läßt
 kein gutes mangeln denen Frommen! Man siehts an Jo-
 seph/ wie wohl der treue Rath dem Pharao/ dem ganzen
 Lande/ und ihm zum besten/ ausschlug; an des Daniels/ der
 dem Nebucadnezar rieth: Herr König/ laß dir meinen Rath
 gefallen/ und mache dich loß von deinen Sünden durch Ge-
 rechtigkeit/ und ledig von deiner Missethat durch Wohlthat
 an den Armen: so wird Er Gedult haben mit deinen Sün-
 den. Es ward der Rahme des wahren GOTTES herrlich
 gepreiset/ und Daniel hoch geehret. Dessen sich dahero auch
 Christlich-kluge Rätthe/ und die andern mit heilsamen Rathe
 bedienen sollen/ je und je beflissen. Wie wir dessen ein merck-
 würdig Exempel an dem D. Schneidewein/ in dessen Biblio-
 thec nach seinem Tode sein tägliches Memorial gefunden
 worden/ unter andern dieses Inhalts: Mit allem Fleiß die
 Acten zu lesen / und GOTT zu bitten/ daß ich nicht aus
 Gunst/ Neid und Haß/ auch Unwissenheit/ ein falsches Urtheil
 spreche/

1. Reg. 3. v. 9.
11. 12.

Hiob. 5. v. 13.
14.

Ela. 19. v. 13.
14.

Dan. 6. v. 24.

Esther. 7. v. 10.

Plal. 84. v. 12.

Gen. 41. v. 38.

Dan. 4. v. 24.
25.

en
 p).
 o er
 o sto
 sten
 ben
 ehr-
 bloß
 und
 EE
 hen
 es
 ende
 der
 her-
 E er-
 um
 nach
 tän-
 ges
 sen
 enui
 sum
 ille:
 ole-
 am,
 mi-
 L.;
 Sy-
 Dn.
 Præ-
 ten-
 . n.
 507.
 ; &
 ent,
 spe-
 /el-
 am
 tio-
 ber-